

Mörike, Eduard: Der Kanonier (1838)

1 Auf der Erde begegneten sich die Scharen des Himmels
2 Und der Höllen; es kommt eben zur förmlichen Schlacht.
3 Vorn am Hügel steht ein Teufel bei der Kanone;
4 Sein stets rauchender Schwanz dient ihm als Lunte dabei.
5 (etwas phantastisch geformt ist der Feuerschlund, Flügel
6 Statt der Räder, stehn hüben und drüben empor:
7 Denn man braucht dies Geschütz zuweilen über den Wolken
8 Bei Blokaden, da fliegt es durch die höllische Kunst.)
9 Aber der Kerl ist feige; denn während langsam der
10 Nach dem Zündloch bewegt, hält er die Ohren sich zu,
11 Seitwärts über die Achsel nur schielend, jetzo die Augen
12 Fest zudrückend: Tupf! folgt der entsetzliche Knall.

(Textopus: Der Kanonier. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11648>)